BdV Pressemitteilung 02.03.2018

BdV moniert nicht erfüllte Leitlinien zum PKV-Tarifwechsel

Ärger über mangelnde Transparenz und lange Bearbeitungszeiten

Henstedt-Ulzburg - Seit dem 1. Januar 2016 haben sich einige PKV-Unternehmen den sogenannten „Leitlinien zum unternehmensinternen Tarifwechsel“ unterworfen. Damit sollte unter anderem gewährleistet werden, dass im Falle eines Tarifwechsels Anfragen zeitig beantwortet werden und der Versicherte transparent und individuell beraten wird. Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) musste in den letzten Monaten jedoch feststellen, dass sich einige Unternehmen nicht an die Leitlinien halten. „Der Tarifwechsel erfolgt bei einigen Gesellschaften meist nur schleppend. Verbraucher müssen oft wochenlang auf Angebote warten“, so BdV-Pressesprecherin Bianca Boss.

In den vergangenen Monaten gab es vermehrt Rückmeldungen aus der Mitgliederschaft des Verbraucherschutzvereins, dass einige PKV-Anbieter die selbst gesteckten Ziele hinsichtlich Bearbeitungszeit und Beratungsqualität beim unternehmensinternen Tarifwechsel nicht erfüllen.

Privatversicherte haben das Recht, jederzeit in andere Tarife ihrer Versicherungsgesellschaft zu wechseln (§204 VVG). Dadurch können sie mitunter Beiträge sparen, ohne dass ihnen bis dahin erworbene Rechte und Altersrückstellungen verloren gehen. Sind die Leistungen im angestrebten Tarif besser als im bisherigen, kann der Versicherer jedoch einen Leistungsausschluss oder einen Risikozuschlag und insoweit eine Wartezeit für Mehrleistungen verlangen. Da sich die Versicherungsgesellschaften mit der Durchführung in der Vergangenheit oftmals schwer taten, hat der PKV-Verband Leitlinien erarbeitet, die die „Kriterien einer guten Praxis des Tarifwechselrechts“ beschreiben. Diesen Leitlinien haben sich einige Versicherer unterworfen.

Unter anderem ist darin festgeschrieben, dass Anfragen von Privatversicherten innerhalb von 15 Arbeitstagen beantwortet werden sollen und ihnen eine individuelle Beratung durch das Versicherungsunternehmen zusteht. „Leider werden die Versicherer ihren eigenen Vorgaben regelmäßig nicht gerecht – zu Lasten der Versicherten, die viel zu lange auf konkrete Tarifwechselangebote warten und in dieser Zeit weiterhin höhere Beiträge ihres alten Tarifs zahlen müssen“, erklärt BdV-Pressesprecherin Boss.

Doch auch wenn die Unternehmen fristgerecht antworten, ist es für die Wechselwilligen nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Denn ein Tarifwechsel ist sehr komplex und Privatversicherte erhalten zu Beginn meist eine Flut an Informationen vom Versicherer. Wenn Verbraucher Unterstützung benötigen, können sie sich an unabhängige Beratungsstellen wie etwa die Verbraucherzentralen wenden.

Allgemeine Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema enthält das BdV-Infoblatt „Tarifwechsel innerhalb des privaten Krankenversicherers“. Seine Mitglieder unterstützt der Verbraucherschutzverein beim PKV-Tarifwechsel darüber hinaus durch die kostenlose Bereitstellung eines Leitfadens mit Musterbriefen, anhand derer sie den Wechsel selbständig durchführen können.

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen

gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.

Folgen Sie auch unserem BdV-Blog

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss